



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herr  
Jens Koeppen  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Philipp Nimmermann**  
Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37  
10115 Berlin

Postanschrift:  
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-6970

[BUERO-ST-N@bmwk.bund.de](mailto:BUERO-ST-N@bmwk.bund.de)

[www.bmwk.de](http://www.bmwk.de)

**Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Juli 2024**  
**Frage Nr. 7/278**

Berlin, 24. Juli 2024

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

**Frage:**

**Welche Ergebnisse haben die ggf. geführten Gespräche mit dem Eigentümer der Treuhandanteile der PCK Raffinerie GmbH zur Absicherung der in Aussicht stehenden Fördermittel ergeben (siehe Antwort der Bundesregierung auf meine schriftliche Frage mit der Arbeitsnr. 7/061 aus dem Juli 2024), und welche konkreten Auslastungswerte der PCK Raffinerie Schwedt konnten seit September 2023 bis Mai 2024 festgestellt werden (bitte Lieferquellen angeben und in Millionen Tonnen nach Monaten aufschlüsseln)?**

**Antwort:**

Nach Austausch mit der Bundesnetzagentur als Treuhänderin gilt die rechtliche Auffassung der Bundesregierung aus der Antwort auf die schriftliche Frage 7/061 vom 12. Juli 2024 weiterhin und unverändert: Die Treuhänderin darf einer grundbuchrechtlichen Absicherung nicht zustimmen. Die Bundesregierung befürwortet aber grundsätzlich das



Seite 2 von 2

geplante Projekt des Just-Transition Fund und hofft daher, dass anderweitige Lösungen gefunden werden können.

Für die Beschaffung von Rohöl für die PCK Raffinerie in Schwedt sind die Eigentümer der Raffinerie RDG, Shell und Eni verantwortlich. Sie kaufen das Rohöl eigenständig, lassen es in der Raffinerie verarbeiten und sorgen jeweils für den Vertrieb der Produkte. Die Versorgungsrouten über den Hafen Rostock und die bestehende Rostock-Schwedt Pipeline wurde entsprechend ihrer Kapazität voll ausgebucht. Die PCK-Raffinerie wurde im Zeitraum von September 2023 bis Mai 2024 zusätzlich über den Hafen Danzig und das polnische Pipelinesystem sowie mit kasachischem Rohöl über die Druschba-Pipeline beliefert.

Daten zur Auslastung der Raffinerie sind Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Unternehmen. Anhand der Auslastung lassen sich Rückschlüsse auf Umsatz und Gewinn ziehen. Die Nutzung vorhandener Anlagen ist ein im Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit stehender Umstand, der nicht Unbeteiligten offenbart werden soll.

Es steht den beteiligten Unternehmen frei, die Auslastung der Raffinerie zu kommunizieren. Medienberichten zufolge liegt die Auslastung derzeit bei etwa 80%.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Philipp Nimmermann